

# Genuss für alle Sinne im Gepäck

**Gourmetwanderung**  
Neues Angebot der „Kirschweiler Brücke“

Von unserem Mitarbeiter  
Eiko Donay

■ **Kirschweiler.** Einen Scampi-Cocktail in den Steinrosseln, Gänseleberpastete auf dem Hohenfels, Spargelsalat mit Entenbrust am Wildenburger Waldlehrpfad, dazu ein Gläschen Riesling Spätlese oder Dornfelder Rosé von der Mosel: Was sich wie die Beschreibung einer Wanderung durchs Schlaraffenland liest, ist Realität. Hans-Werner und Sabine Veek, Inhaber des renommierten Restaurants „Kirschweiler Brücke“, machen's möglich. Jüngst war die Premiere. 13 Wanderer, unter ihnen Hans-Werner Veek als Führer und Timo Stölben, Juniorchef des Briedeler Weinguts „Zum Eulenturm“ und einer der Lieferanten des Hauses, machten sich zur ersten „Gourmetwanderung“ rund um die Kirschweiler Brücke auf.

Wolkenloser Himmel, erfrischende Brise aus Nordost: Munter schreiten die neun Männer und vier Frauen auf schattigem Weg Richtung Bärenschleife, dann durch die spektakuläre Schutthalde der „Steinrosseln“ und oberhalb von Katzenloch in kurzem, wenn auch schweißtreibendem Anstieg zur 510 Meter hohen, luftigen Felsenkanzel des Hohenfels hinauf, wo ein prächtiger Rundblick die Wanderer belohnt. Doch nicht nur der Rund-

blick ist die Belohnung. Aus den Rucksäcken von Führer und Wanderern werden gekühlte Leckerbissen geholt: handliche Schälchen, gefüllt mit Gänseleberpastete auf Riesling-Gelee mit Sauce Cumberland, abgerundet mit Schokolade, dazu eine Scheibe Brioche, und, von Timo Stölben kredenz, eine edelsüße Riesling Spätlese. So lässt sich's leben (und wandern), denn an jedem der insgesamt fünf geschickt platzierten, schattigen Rastpunkte der elf Kilometer langen Wanderung gibt's eine andere Vorspeise und einen anderen, fachkundig darauf abgestimmten Wein.

Doch das ist längst nicht alles. Die Wanderer haben ein Sieben-Gänge-Menü gebucht. Der Hauptgang (Hohe Rippe mit Rosmarinkartoffeln und Haricots verts) mit Nachtisch (Schokoladen-Soufflé zu Erdbeer-Mousse) und entsprechenden Weinen wird am Endpunkt der Wanderung serviert: im luftigen Wintergarten des rustikalen „Hühnerstalls“, direkt neben dem Hauptgebäude der „Kirschweiler Brücke“. Mit „War schön“, „toller Tag“ und „Berg Heil“ reichen sich die Teilnehmer zuvor die Hände. Das gemeinsame Wandern und gesellige Essen hat aus ihnen schnell eine Gemeinschaft geschaffen. Die vier Stunden vergingen wie im Flug. „Gourmetwandern“: Das ist eine Idee von Hans-Werner Veek, wie der 42-Jährige auf Nachfrage gern zugibt. „Wir wollten im Zusammenhang mit dem allgemeinen Wanderboom etwas Zusätzliches bieten“, erklärt Veek, der gemeinsam mit Ehefrau Sabine seit



13 Wanderer, unter ihnen Hans-Werner Veek als Führer und Timo Stölben, Juniorchef des Briedeler Weinguts „Zum Eulenturm“ und einer der Lieferanten des Hauses, machten sich zur ersten „Gourmetwanderung“ rund um die Kirschweiler Brücke auf.

zehn Jahren die „Kirschweiler Brücke“ führt. Freunde und Verwandte halfen bei der Entwicklung des Konzepts. „Wir richten uns nach den Wünschen unserer Kunden, sowohl was den Termin, die Dauer der Wanderung, die Wanderstrecke und den Umfang des Menüs angeht“, erläutert auch Brunhilde Schneider, die Schwester von Hans-Werner

Veek, die bei zukünftigen „Gourmetwanderungen“ ebenfalls Führerin sein wird. Zwischen sechs und zwölf Personen sollen die Gruppen umfassen. Feste Schuhe, wetterangepasste Kleidung und ein Rucksack sind erforderlich. „Auch ein anderer Startpunkt als die Kirschweiler Brücke ist ohne Weiteres möglich“, informiert Schnei-

der, „Herrstein mit dem Mittelalterpfad beispielsweise, das Steinerne Gästebuch oder andere Traumschleifen in der Region.“

Wandern als Natur- und Genussereignis: ein vielversprechendes Angebot. Und der Preis? „Je nach Menü mit Getränken und Wanderung pro Person zwischen 68 und 89 Euro“, hat Hans-Werner

Veek kalkuliert. Die Teilnehmer der Premiere sind sich einig: Ein genussvoller Nachmittag ist damit garantiert.

⊕ Informationen und Buchungen der „Gourmetwanderungen“ gibt es telefonisch unter 06781/333 83 und im Internet [www.kirschweilerbruecke.de](http://www.kirschweilerbruecke.de).

## Beim Frühstück über Süchte gesprochen

**Vortrag Große Resonanz**  
auf Info der Frauenhilfe

■ **Oberhosenbach.** Zum Frühstück der evangelischen Frauenhilfe im Kreisverband Birkenfeld haben sich kürzlich 76 Frauen in Oberhosenbach getroffen. Sie kamen aus den umliegenden Dörfern von Bundenbach bis Bergen und Mörtschied sowie aus Idar-Oberstein. Mit dabei war auch Christine Kucharski aus Bonn, die den Vormittag gestaltete.

Nach einer Andacht saßen die Frauen in gemütlicher Runde an den reich gedeckten Tischen, die

die Frauen um Lieselotte Kirsch liebevoll vorbereitet hatten. Dann führte Christine Kucharski in das Thema des Vormittags ein: „Von Süchten und Sehnsüchten“.

Die Teilnehmerinnen erfuhren beispielsweise, dass die Sucht nach Nikotin die häufigste ist und zwei Drittel der Medikamentenabhängigen Frauen sind. Gestaut wurde auch darüber, dass „Sucht“ nicht von „suchen“, sondern von „sich-suchen“ kommt – dass also das Wort „Krankheit“ darin steckt.

Dann erläuterte die Referentin die Ursachen für die Entstehung einer Sucht. Am Anfang steht oft nur der Wunsch, sich wohlzufühlen.

Das Gläschen Wein ist ein Genuss und schnell wird nachgeschenkt. Das wird zur Gewohnheit. Ebenso wird es die Schlaftablette, auf die man nicht mehr verzichten will. Ständige Überforderung kann ebenso eine Ursache sein. Sucht im Alter wird oft durch eine Krise ausgelöst, durch den Tod des Partners etwa oder durch den Renteneintritt – besonders bei Männern, wenn sie kein Hobby haben. Die Betroffenen verstehen es zumeist sehr gut, ihre Abhängigkeit zu verstecken.

Wie wichtig es ist, das Thema Sucht anzusprechen, wurde allen Teilnehmerinnen an diesem informativen Vormittag deutlich.



Vor dem ersten Thema des Vormittags hatten die Frauen ausgiebig Zeit, sich beim Frühstück in gemütlicher Runde zu stärken.

## MV bittet zum Blaskonzert

■ **Bruchweiler.** Bereits seit Ostern probt der Musikverein 1953 Bruchweiler unter der Leitung von Walter Werner zweimal wöchentlich für das Pfingstkonzert. Am heutigen Pfingstsonntag, 11. Juni, wird ab 20 Uhr ein buntes Programm vorgestellt. Musik von den Beatles bis zu Udo Jürgens, von Swing bis zu Filmmelodien garantiert einen abwechslungsreichen Konzertabend quer durch die vielfältige Welt der Blasmusik. Der Musikverein Bruchweiler lädt alle Freunde der Blasmusik ins Gemeindehaus Bruchweiler ein. Der Eintritt ist frei.

### Die Woche im Rückspiegel

## Auf dem berühmten Heuchelheimer Markt gab es auch Bücher

... notiert von  
der **Maijebritsch**



Was heute alles nötig ist, um Azubis zu finden... Cocktails werden am Dienstag in Langweiler gemixt.

### Unvergessen

Der Heuchelheimer Markt ist keineswegs vergessen. Auch wenn seine Geschichte vor 100 Jahren ihr Ende fand, wie unser Mitarbeiter **Erik Zimmermann** diese Woche in der NZ berichtete. Bei einem Geburtstagsbesuch in Hellertshausen kam zutage, dass auf Heuchelheim nicht nur Vieh, Kleidung und handwerkliche Produkte, sondern auch Bücher verkauft wurden. **Lina Haffa** hütet ein altes Andachtsbuch aus dem 18. Jahrhundert, dessen Inschrift lautet: „Dieses Gebätbuch gehört mir: Johann Friedrich Scherer in Hellertshausen. Den 1. May 1789 hab ich es gekauft auf dem Markt zu Heuchelheim.“ Auch für das leibliche Wohl war gesorgt. **Ellen Hahn** weiß noch, dass ihr Vorfahre, der Hellertshausener Wirt Friedrich Wilhelm Blatt (1833 bis 1914), jedes Jahr ein Rind schlach-

tete und dazu Kartoffelsalat machte, um das Essen zu verkaufen. Die Bänke, die er für seine Gäste aufstellte, sind noch vorhanden.

### Neue Gehwege

Neue Gehwege und Plätze konnten auf dem Friedhof in Gerach errichtet werden. OIE-Mitarbeiter **Jürgen Pfeiffer** hat aus dem Mitarbeiterprogramm „OIE macht's möglich“ seines Arbeitgebers 2000 Euro erhalten, um den Friedhof in



Eine gelungene Sache: Neue Gehwege und Plätze konnten auf dem Friedhof in Gerach errichtet werden.

Gerach neu zu gestalten. Binnen drei Wochen haben die 15 freiwilligen Helfer der Ortsgemeinde die Arbeiten abgeschlossen. Dazu mussten zuerst die 40 Jahre alten Waschbetonplatten und die alte Teerdecke entfernt werden. Danach 80 Meter Tiefbord gesetzt, 30 Tonnen Kies verteilt und rund 150 Quadratmeter Pflastersteine gelegt werden.

Dann konnte alles mit Mutterboden angeglichen und der Rasen eingestreut werden. „Ich möchte mich bei der OIE und Jürgen Pfeiffer für die Unterstützung bedanken. Die Neugestaltung unseres Friedhofs hätte ansonsten noch einige Zeit auf sich warten lassen müssen“, so Ortsbürgermeister **Thomas Juchem**.

### Pure Idylle

„Zeit für Kultur“ hieß es bei der Verbandsgemeindeverwaltung Herrstein. Bei herrlichem Sommerwetter durfte Verbandsbürgermeister **Uwe Weber** die Autogruppe Obere Nahe im Kunstverein Idar-Oberstein sowie die zahlreich erschienenen Zuhörer begrüßen. Idylle pur: Erstmals seit dem Umbau des „Haus Lind“ fand wieder eine Kulturveranstaltung im romantischen Innenhof im historischen Ortskern von Herrstein statt. **Dr. Armin Peter Faust**, **Wolfgang Hey**, **Guntra Conrad**, **Dagmar Stoltikow Wehle** und **Monika Stoye** lasen Lyrik und Kurzgeschichten aus eigener Feder vor. Die Veranstaltung wurde musikalisch von **Anneliese Hanstein** auf der Querflöte und Flöte begleitet. Die Moderation hatte **Joachim Schroetter** übernommen.

### Mit Badesachen

Da ist der Spott nicht weit: Die Idar-Obersteiner haben immer noch kein Schwimmbad, während die Sanierung des Freibades in Rhaunen abgeschlossen ist, die Fotovoltaikanlage auf dem Dach hervorragend funktioniert und auch die Werbeflächen am Bad nach und nach verkauft werden... Spannend dürfte der Einweihungstermin fürs Dach samt Fotovoltaikanlage am Samstag, 25. Juni, 19 Uhr, werden. Auf der Einladung heißt es, dass die Gäste ihre Badesachen



Ein weiterer Name ist seit Dienstag im „Steinernen Gästebuch“ (die NZ berichtete) zu finden: Edelsteinkönigin **Julia Heß** reihte sich in die Liste der Gäste ein, auf der sich viele ihrer Vorgängerinnen sowie weitere prominente Namen wie **Karlheinz Böhm** und **Loki Schmidt** verewigt haben.

mitbringen sollen. Nach einem Imbiss bestehe die Möglichkeit, den Sprung ins kühle Nass zu wagen. Nach dem Essen sollte man nicht schwimmen, heißt es im Volksmund. Mal schauen, wer der geladene Gäste trotzdem Lust auf eine Abkühlung hat und dabei die beste Figur macht.

### Für Azubis

Das Lifestyle- und Familienhotel Marienhöh in Langweiler macht mit einer ungewöhnlichen Aktion auf sich aufmerksam: Zukünftige Azubis sind für den 14. Juni zum

Tag der offenen Tür ins Hotel eingeladen. Nach einem Rundgang ab 15 Uhr gibt der Chefkoch einen kleinen Einführungskurs in Sachen Molekularküche; später zeigt der Barchef, wie Cocktails gemixt werden. Wer sich für einen Beruf in der Gastronomie oder Hotellerie interessiert und vielleicht gern hinter den ehemaligen Klostermauern arbeiten möchte, sollte mal reinschnuppern. Weitere Infos gibt es unter Telefon 06786/292 990.

➔ E-Mail an die Maijebritsch: [idar-oberstein@rhein-zeitung.net](mailto:idar-oberstein@rhein-zeitung.net)